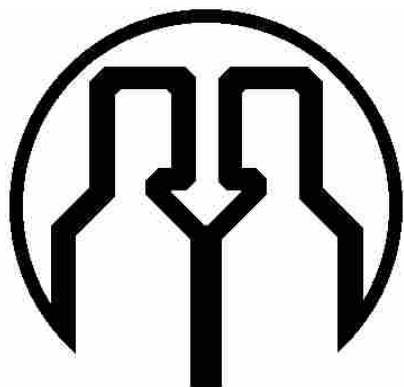
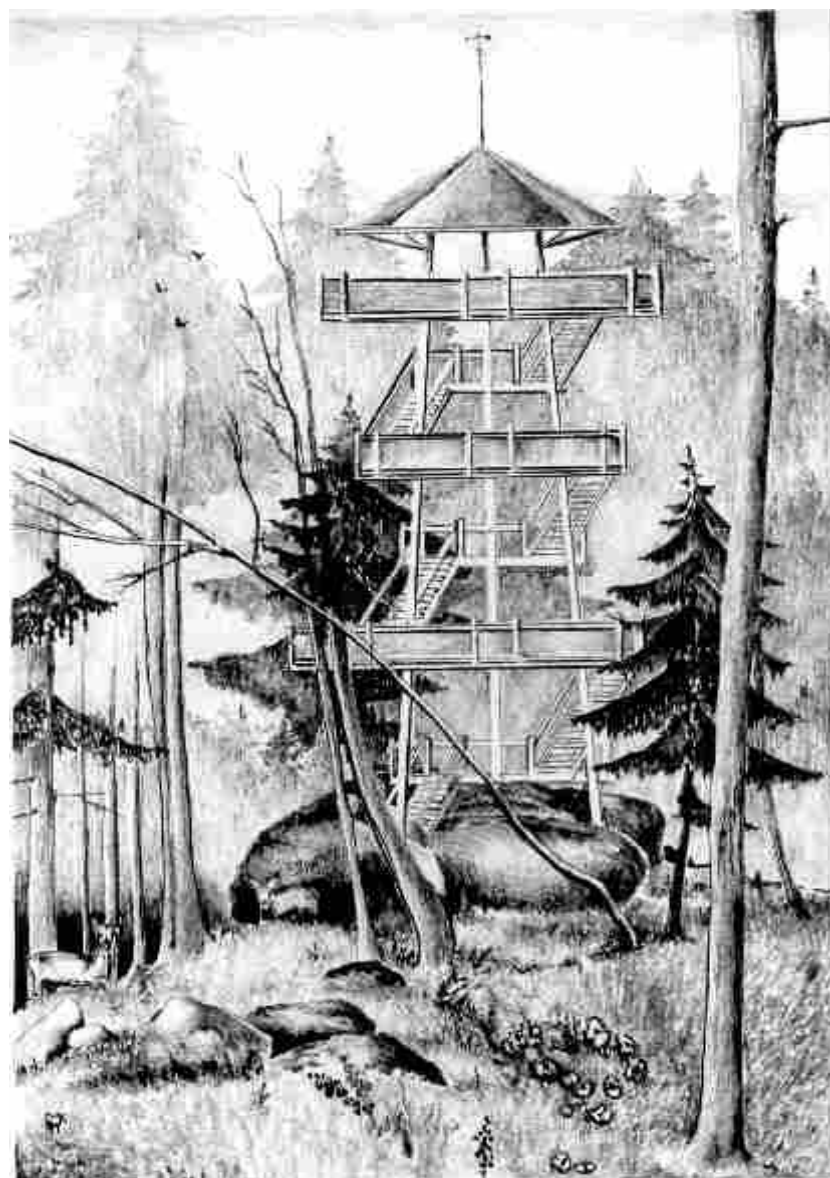


Aubergzeitung



*Eine Information
des
BHW NÖ
Großgöttfritz*



Inhaltsangabe:

- Seite 1: Titelseite
Seite 2: Inhaltsangabe, Impressum
Seite 3: Waren Sie auch dabei (Rückblick)
Seite 4: Fortsetzung von Seite 3
Seite 5: Fortsetzung von Seite 4, Werbung
Seite 6: Eine Reise nach Neuseeland
Seite 7: Fortsetzung von Seite 6
Seite 8: Bevölkerungsspiegel (Geburten, Heirat,)
Seite 9: Fortsetzung: Bevölkerungsspiegel, Wer - wo - was
Seite 10: Theater 2010
Seite 11: Fortsetzung von Seite 10
Seite 12: Fortsetzung von Seite 11
Seite 13: Rezepte
Seite 14: Witze
Seite 15: Basteln
Seite 16: Lied
Seite 17: Vorschau
Seite 18: Tennis-Club, Denkspiel
Seite 19: Alte Fotos (aufgenommen von Pfarrer Florian Kitzmüller)
Seite 20: Werbung

Herausgeber und Redaktion:

Bildungs-und Heimatwerk Niederösterreich
3913 Großgöttfritz, Tel: 02875 8254

<http://home.pages.at/bhw-grossgoettfritz>

email: bhw-grossgoettfritz@gmx.at

Gudrun Löschenbrand
3913 Gr.Göttfritz

Hermine Kolm
3632 Aschen

Hermine Wernhart
3910 Reichers

Karl Rauch
3913 Gr.Göttfritz

Offenlegung: Die Aubergzeitung ist eine Information über Kultur und Erwachsenenbildung im Bereich der Marktgemeinde Großgöttfritz.

Leserbriefe und nichtredaktionelle Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.

Für unverlangt zugesandte Beiträge, Fotos, usw. übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Vervielfältigung: Fa. Schulmeister, Zwettl.

Titelbild: Karl Moser

Erscheinungsort: 3913 Gr.Göttfritz. Höhe der Auflage: 280 (2 mal jährl. - Mai/November)

Zeitungspreis: €1,50 Anzeigen: €1,00/Halbzeile Werbung: €12,00/Achtelseite

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 10. Oktober 2010

Waren Sie auch dabei?

Ein Rückblick auf die Veranstaltungen des BHW Großgöttfritz

Der Rückblick auf das letzte Halbjahr beginnt sportlich. Das Gesundheitsturnen startete am 16. November 2009 und war zehnmal montags



von 20.00 bis 21.00 Uhr angesetzt. Diesmal brachte die leitende Physiotherapeutin Gabriele Widhalm neues Trainingsgerät zum Einsatz und trotz etwas Anstrengung, die ja dazu gehört, hat es wieder allen Spaß gemacht.

Sehr gefragt, besonders unter den jungen Leuten, ist das Konditionstraining mit Musik von Mag. Karin Löschenbrand. Auch hier waren zehn Einheiten angesetzt, ab 18. Nov. jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr. Schön, dass so viele junge Frauen und Männer das Bedürfnis haben, etwas für ihre Fitness zu tun.

Der medizinische Beitrag am 25. Nov. behandelte das Thema "Was tun, wenn man dritte



Zähne braucht?". Dr. Ewald Luftensteiner ist Spezialist für Implantologie und informierte über alle Möglichkeiten von abnehmbarem und feststehendem Zahnersatz sowie ihre Vor- und Nachteile. Stiftzahn, Prothese, Implantat - fast immer mit Beschwerden und natürlich mit Kosten verbunden. Die einfachste und zugleich billigste Möglichkeit scheint in dieser Hinsicht jedoch zu sein: schon von Kindheit an putzen, putzen, putzen....

Ing. Gerhard Binder von der EVN sprach am 17. November über "Energie sparen im Haushalt". Er brachte wirklich beeindruckende Zahlen über den Stromverbrauch verschiedenster Geräte, besonders auch im Standby-Modus.



Außerdem sprach er über alle gängigen alternativen Methoden zur Stromerzeugung, ihre Effizienz, die Kosten und die Förderungen. Man kann von der EVN auch eine Aufnahme seines Hauses mit der Wärmebildkamera durchführen lassen, um Sanierungsmaßnahmen richtig zu planen.

Alte Fotos von 1928 - 1935 hat Franz Hofbauer aus Kl. Weissenbach gerade noch aus dem

Müllcontainer gerettet und damit einen interessanten Diavortrag gestaltet.



Die Bilder zeigen Personen und Ereignisse in unserer Gemeinde im besagten Zeitraum und sind eigentlich einmalige zeitgeschichtliche Dokumente. Entsprechend groß war auch das Interesse der Besucher. Da Franz Hofbauer über ein umfangreiches Wissen über Leute und Leben in der jüngeren Vergangenheit verfügt, konnte er die Fotos ausgezeichnet kommentieren. Einen kleinen Ausschnitt aus diesem Vortrag finden Sie auf Seite 19.

Die "Weihnachtliche Stunde" am Sonntag, den 13. Dezember wurde vom Gesangsverein Waldhausen unter Leitung von Regina Kolm gestaltet. Zwischen den stimmungsvol-



len Liedern, gesanglich perfekt vorgetragen, wurden von Brigitte Jeitler, Dr. Hans Jeitler und Hermine Kolm zur Weihnacht passende Texte gelesen, einige davon stammten auch aus der Feder von Hermine Kolm. Abschließend gab es noch einen musikalischen Beitrag von den Comedian Vocalists.

Wie schon im Vorjahr lud das BHW nach dem Konzert ins Christkindle-
eck im Hause Löschenbrand ein. Es wurden Schnäpse, Honig, Reisigbesen, Mistelzweige, Lebkuchen und Lebkuchenhäuser, Weihnachtsbäckerei, Coffeebags und viele

kleine Geschenke in Patchworktechnik angeboten. Für "innere Wärme" sorgte eine Zweigstelle des Punschstandes der FF Großgöttfritz und auch die Comedian Vocalists brachten mit



ihrem Gesang Wärme und Weihnachtsstimmung ins Geschehen. Kein Einkaufsstress, eher ein gemütliches Beisammensein!
Die letzte Veranstaltung war wieder der Sternmarsch zur Mette am 24. Dezember mit BHW-Teeausschank.



Das Gesundheitsturnen und das Konditionstraining liefen noch bis ins Jahr 2010 hinein. Dann begannen bereits die Proben fürs Theater. Darüber lesen Sie mehr ab Seite 10.

Für das Fragezeichen steht 27 (9+3=12+4=16+5=21+6=27)

(2010 - 2028 + 40 = 22)
(247 + 19 - 244 = 22)
(185 - 231 + 68 = 22)
(13 + 17 - 8 = 22)

MMX - MMXXVIII + XL = XXII
CCXLVI + XIX - CCXLV = XXII
CLXXXV - CCXXXI + LXVIII = XXII
XIII + XVII - VIII = XXII

Auflösung von Seite 18:

Willkommen im duftenden Kräuterreich von SONNENTOR



SONNENTOR
die wächst die Freude.





Wofür sind Gänseblümchen gut? Was brauche ich zum Brotbacken? Das und noch vieles mehr, erfährt man in diesem „duftenden“ Kräuterbuch mit vielen witzigen Bildern, Luftkarte und Spielplatz inklusive.

ERHÄLTICH IN ALLEN SONNENTOR GESCHÄFTEN ODER AUF UNSERER HOMEPAGE ZUM PREIS VON 19,90 (i. VERSANDKOSTEN).

2. MAI:

Bio-Bergelchen Frühlingsfest

15. AUGUST:

SONNENTOR Kräuterfest

SONNENTOR KRÄUTER-SINNES-ERKENNIS, Spitzgürtel 10, 7910 Zweil, Tel. +49(0)2875-7296-100, www.sonnentor.com

Eine Reise nach Neuseeland

Wäre die Erde eine durchsichtige Kugel, könnte es sein, dass uns zu Füßen am anderen Ende ein Neuseeländer gegenüber sitzt zur gleichen Uhrzeit er beim Abendessen und wir beim Frühstück. Ihn zu besuchen heißt, eine Reise in das von Österreich aus weitest entfernte Land anzutreten nach **AOTEAROA**. Das ist der offizielle Landesname in der Sprache der Ureinwohner - der Maori und bedeutet „lange weiße Wolke“. Diesen Ausspruch soll jener Maorihäuptling vor 1000 Jahren getan haben als er nach einer 2000 km langen Bootsfahrt von den Fidschiinseln erstmal seine zukünftige Heimat erblickte. Einer anderen - weniger poetischen - Übersetzung zufolge bedeutet dieses Wort schlicht „langer weiter Weg“, was der Realität deutlich näher kommen dürfte.



Land und Leute

Neuseeland liegt 2000 km südöstlich von Australien, besteht aus 2 Hauptinseln und einer Vielzahl kleiner Inselgruppen, hat die Größe etwa wie England und beherbergt gut 4 Millionen Einwohner. Rund die Hälfte davon lebt in den beiden Großstädten Auckland und Wellington. Daher ist das weite Land nur sehr dünn besiedelt. Die Bevölkerung besteht zu 2/3 aus Europäern und 1/3 aus Maori, Südseeinsulanern, Chinesen und Indern. Die Kultur kann man daher zu Recht als „Multikulti“ bezeichnen - besonders in den Ballungszentren. Am Lande hingegen hat noch immer der angesehene Farmer das Sagen.

Landessprache ist Englisch und Maori. An Religionsgemeinschaften sind sämtliche christlichen Bekenntnisse vertreten.

Der Neuseeländer ist ein liebenswerter, disziplinierter und äußerst hilfsbereiter Mensch.

Geschichte

Das Inselreich wurde vor etwa 1000 Jahren von den Südseeinseln aus besiedelt, vom holländischen Seefahrer Abel Tasman um 1640 erstmals von einem Europäer gesichtet und vom englischen Kapitän Cook 130 Jahre später erkundet. Um 1800 waren bereits 2000 weiße Siedler vor Ort. Die ständig anwachsende Zahl an Neuankömmlingen führte zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit den heimischen Maoris. Die sehr aggressiven Stämme bekämpften sich auch untereinander und hatten ihre jeweiligen Nachbarn regelmäßig auf den Speiseplänen. 1840 gelang dem englischen Gouverneur ein Vertrag mit 40 Häuptlingen. Dieses Datum gilt daher als Geburtsjahr des heutigen Staates. 1947 erlangte

Neuseeland seine endgültige Unabhängigkeit von England. Die Queen ist aber bis zum heutigen Tag offiziell Oberhaupt eines demokratischen Staates.

Nordinsel

Erstes Reiseziel war Auckland, die größte Stadt des Landes mit einem Zentrum bestehend aus Hochhäusern von Banken, Versicherungen und Konzernen. Herausragend der Sky Tower, von dem man nicht nur hinuntersehen sondern auch springen kann. Um das eher kleine Zentrum erstreckt sich eine schier endlos scheinende Stadt. Kein Wunder, da es kaum Wohnblocks sondern fast ausschließlich bungalowartige Häuser mit Gärten gibt. Die Stadt hat für unseren Geschmack wenig Sehenswürdigkeiten zu bieten. Daher auf zum nördlichsten Landeszipfel zum Cape Reinga. Wir kommen durch Kawakawa und besuchen dort die öffentliche Toilette, ein Touristenmagnet, geschaffen von Friedensreich Hundertwasser. Sofort werden Erinnerungen an Roiten und Zwettl in uns wach. Das subtropische Farmland im Norden ist eher karg und im Sommer (unser Jänner entspricht dort Juli) von trockenem Gras bedeckt, welches dennoch von tausenden Rindern wie Heu verzehrt wird. Kälte oder gar Schnee sind hier unbekannt ebenso Ställe für die Tiere. Lediglich ein paar Baumriesen inmitten endloser Weiden bieten etwas Schutz vor der aggressiven Sonne. An der Westküste begleitet unseren Weg ein 120 km langer Sandstrand, welcher mit dem PKW jederzeit befahren werden kann. Offiziell gilt auch hier

Tempo 100 ! Auf der Rückfahrt geht es zu den geschützten Urwaldresten mit besonderen Baumriesen- den Kaurifichten. Diese Bäume ragen bis zu 60 Meter in den Himmel und haben Umfänge bis 17 Meter. Eine Wanderung auf einem Dschungelpfad jagt uns durchaus keine Angst ein, da es in Neuseeland weder Schlangen noch giftige Tiere oder größere Raubtiere gibt. Auf der gesamten Reise haben wir außer Vögeln und Weidevieh so gut wie keine Tiere zu Gesicht bekommen abgesehen von ein paar Hunden oder Katzen in den Städten. Der Weg führt uns weiter in die Bay of Islandes, eine Traumbucht im Südpazifik mit 140 kleinen Inselchen und fantastischen Stränden. Eben solche erwarten uns auch auf der Halbinsel Coromandel. Die Strände sind „voll“ mit Urlaubern, Anglern, Surfern und Kindern. Schließlich ist ja Sommer und Ferienzeit. Was hier unter „voll“ bezeichnet wird, erinnert eher an einen Sommertag am Ottensteiner Stausee und weniger an Caorle. Im Zentrum der Nordinsel befindet sich das Vulkanland um Rotorua. Heute noch aktive Vulkane sind ein sicheres Kennzeichen für ein von häufigen Erdbeben geschütteltes Land. Heiße Seen und Bäche in den schrillsten Farbtönen durchziehen eine Fantasielandschaft, in der es aus allen Erd- und Felsspalten raucht und brodeln. Das Gegenteil erwartet uns in Napier, einer Stadt an der Ostküste bekannt für Weinbau und mildes Klima. Ein Sturm peitscht meterhohe Brecher gegen die Küste, und vom Hotelfenster aus beobachten wir die Angst erregenden Launen der Natur. Bei regnerischem Wetter geht die Fahrt weiter nach Wellington. Neuseelands Hauptstadt bietet keine sonderlichen Attraktionen ist aber bekannt für Schlechtwetter und ständigen Wind. Daher auf zur Überfahrt auf die Südinsel durch die Cookstraße (die Meerenge zwischen den beiden Inseln) nach Picton

Südinsel

Die Fahrt von Picton nach Nelson entlang der Küste mit ihren zahlreichen Fjorden ist ein Erlebnis der besonderen Art. Nelson - bis vor 40 Jahren nur von See aus erreichbar - erlebte in den letzten Jahrzehnten einen Einwanderungsboom von Winzern, Künstlern und Aussteigern. Eine Mischung von Wein, Kunst und Muße haben die Menschen hier geprägt, und man möchte glauben auch die Landschaft. An der Westküste entlang geht die Reise weiter nach Süden nach Graymouth. Die schroffe Steilküste

bietet an jeder Ecke völlig einzigartige Landschaftsbilder: Felsformationen in allen Farben und Strukturen, Robben- und Seevögelkolonien sowie wellengepeitschte Strände. Tiefer im Süden beginnen die neuseeländischen Alpen, unseren Bergen zum Verwechseln ähnlich mit Gipfeln bis 3750m

(Mt. Cook) und Urlandschaften, die nicht zufällig Drehorte zahlreicher Filme und Werbespots sind (Herr der Ringe, lila Kuh usw.) Im Zentrum der Alpen befinden sich ausgedehnte Seen, subarktische Regenwälder, breite Täler voll mit Schafen, Rindern und Hirschen. Unregulierte Flüsse mit breiten Bachbetten führen hinein an die Füße der schneebedeckten Dreitausender. Wanaka oder Queenstown sind unseren Schiassen sicher ein Begriff, fahren sie doch zum Sommertraining gerne in diese reizvollen Städte. Am südlichsten Ort unserer Reise in Te Anau werden wir mit Kaiserwetter begrüßt. (normalerweise regnet es an 8 von 10 Tagen, und die Jahresniederschläge betragen 10000 ml- bei uns 600 !) Daher buchen wir kurz entschlossen einen Rundflug über das gesamte Fjordland im Südwesten, welches nahezu unbewohnt ist. Es ist ein unvergessliches Erlebnis, über schneebedeckte Bergspitzen hinein zu fliegen in tiefblaue Fjorde und über Gletscher, die bis ans Meer reichen. Tags darauf fahren wir auf der einzigen Straße in diese Traumlandschaft zum Milfordsound dem Paradiesfjord Neuseelands schlechthin. Eine Bootsfahrt durch den Sound mit seinen bis 1000m hohen Felswänden, den zahlreichen Wasserfällen und Robbenkolonien an den Ufern war dann das Sahnehäubchen.

Der Endpunkt unserer Reise naht wir fahren nach Christchurch. Auf dem Weg dorthin geht es durch eine Vielzahl unterschiedlichster Gegenden: fruchtbare Obstplantagen, savannenartige Grasländer und üppiges Ackerland. Christchurch ist wohl die „englischste“ aller Städte. Viktorianische Bauten sowie weiträumige Grünanlagen im Zentrum laden zu Ballspiel und Picknick ein und erinnern an Oxford oder Cambridge.

Die Abreise beginnt, uns stehen 40 Stunden Flug mit Zwischenlandungen bevor, aus AOTEAROA (langer weiter Weg), einem Land der Gegensätze und dennoch wohlthuender Vertrautheit, einem Plätzchen zum Verweilen.

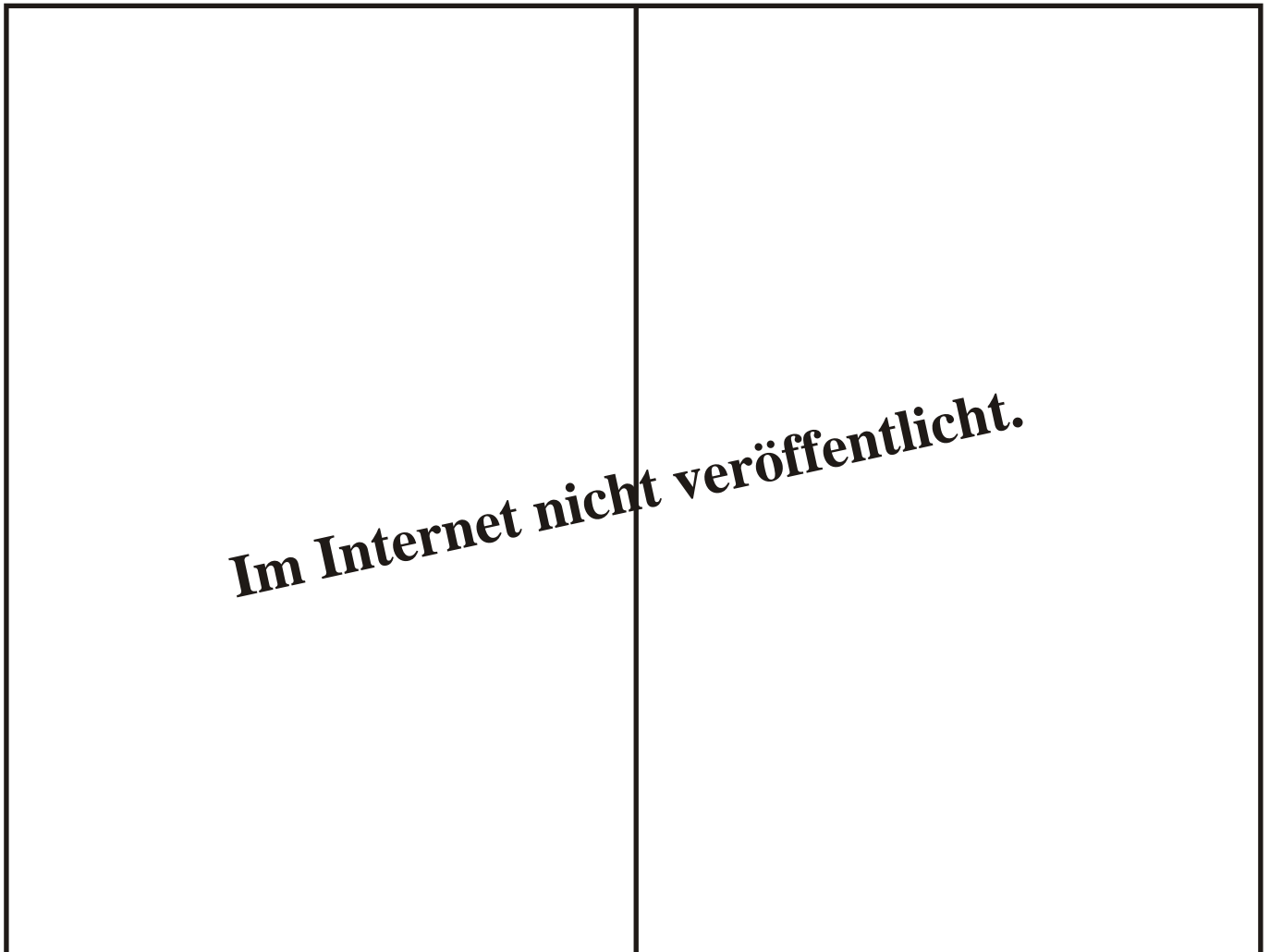
Dr. Hans Jeitler

Bevölkerungsspiegel

Von Oktober 2009 bis März 2010

Im Internet nicht veröffentlicht.

Bevölkerungsspiegel



Wer WO Was (im rechten Bild befinden sich 8 Fehler)



Theater 2010

Wieder einmal war es so weit: Theater war angesagt! Die Leseprobe sollte schon am Dienstag, den 8. Dez. 2009 stattfinden. Dir. Gudrun Löschenbrand hatte bereits die neue Theatergruppe zusammengestellt. Auch das Stück von A. Baumgartner hatte sie ausgesucht und zuvor etliche andere gelesen.

Diesmal waren drei Schauspiel-Neulinge dabei: Gerlinde Gutmann aus Sprögnitz, Mario Ecker aus Engelbrechts und Werner Schiller aus Großweißbach. Alle anderen Darsteller waren schon "Alte Hasen". Die Regie oblag wieder in bewährter Weise Dr. Hans Jeitler. Da dieser aber fast den ganzen Jänner in Neuseeland verbrachte, gab es heuer erstmal eine Regieassistenz. Da Hermi Kolm selber fast schon 30 Jahre Theater spielt, traute sie sich diese Aufgabe zu.

Ganz wichtig war, dass erst einmal der Text gelernt wurde. Das Spielen selbst musste Dr. Jeitler einstudieren, was er wieder bravourös geschafft hat.

Die Technik übernahm, wie immer, perfekt

Wolfgang Wernhart. Hilfreiche Souffleusen waren Maria Lamberg, Erna Rauch, Franziska Redl und Elfi Pfeffer. Für die Maske waren



Hermine Wernhart und Christine Pöll zuständig.

Gesamtleitung und Organisation lagen wieder in bewährter Weise in den Händen von Dir. Gudrun Löschenbrand, die bis jetzt, seit dem Jahr 1981, bei jedem Theater mit dabei war.

Wie immer waren alle Rollen doppelt besetzt, eine davon sogar dreifach.

Die Personen der Handlung des Stückes "Kultur zum Jubiläum" von Andreas Baumgartner waren:

Der Bürgermeister
Elisabeth, seine Frau
Ludwig Rumpler, Kulturreferent
Theresia, seine Frau
Monika, beider Tochter
Richard Fichtinger, Förster
Florian Federl, Kleinhäusler
Mariedl, seine Frau
Assinger, Gemeindegemeindevorstand

Josef Kurz	Karl Rauch
Maria Goldnagl	Regina Kolm
Josef Bernhard	Christian Schrammel
Gerlinde Gutmann	Hermine Kurz
Marina Filip	Monika Rauch
Mario Ecker	Werner Schiller
Johann Raab	Herbert Rauch
Gertraud Kolm, Christa Traxler und Regina Weißensteiner	
Josef Pöll	Anton Redl

Am 6. Jänner 2010 begannen im Gasthaus Schrammel in Frankenreith die Proben für dieses Lustspiel, ein eher gehobenes, aber sehr heiteres Boulevardstück.

Zuerst wurde ohne Bühne geprobt, nach Faschingsende wurde die Bühne aufgebaut, was das Spielen ungemein



erleichterte. Die Zusammenarbeit gestaltete sich inkl. der Gastwirtfamilie Schrammel sehr gut und kooperativ. Es war eine Freude, zu sehen, wie sich die "Schauspieler" bei jeder Probe mehr und mehr in die Rollen hineinlebten. Und so mancher kleine Versprecher, welcher sich aus



Enthusiasmus ereignete, wurde fast zur lieben Gewohnheit. Aus Rumpler wurde "Lumpler", aus "abluchsen" "lutschen", aus "Flori" wurde der "Ferdl" usw., einiges an Text weggelassen und einiges dazugedichtet. Einfach herrlich, wenn ein Hosenträger aufsprang und ablenkte oder ein Tisch auf irgendwelchen Zehen stand. Auch wurde "geküsst", dass einem ganz heiß

wurde beim Zuschauen.
Dann war endlich der Proben-"Rummi ummi".

Die Premiere fand am Freitag, den 12.3. statt, mit einem "Jahrhundertpublikum"!
Gespielt wurde dann insgesamt achtmal an den beiden aufeinander folgenden Wochenenden.
Die Zuschauer waren begeistert vom Stück und





Das diesjährige Theater ist nicht nur unter dem Motto "Lachen ist gesund und hält jung" zu sehen, sondern lieferte auch einen Beitrag zur Hilfe für Mitmenschen. Aus den Einnahmen der Eintrittsgelder wurde den Kindern Bauer ein Spendenscheck zur Renovierung des Elternhauses übergeben. Auch die Blasmusik "Heimatklänge" bekam einen namhaften Betrag für ihr Musikerheim. In ihrem Namen ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helfer und an das Publikum.

den Spielern. Sie können sich schon auf das nächste lustige Theater des BHW Größgöttfritz in zwei Jahren freuen.

"Ohne euch wäre es nicht gegangen!"



Die Theaterspieler und die Mitarbeiter des BHW Großgöttfritz gratulieren dir, liebe Gudrun und dir, lieber Alois besonders herzlich zum runden Geburtstag!



**Wer morgens nüchtern 3 mal schmunzelt,
wenn's regnet nicht die Stirne runzelt,
und abends lacht, so dass es schallt,
wird sicher 100 Jahre alt!**



Bowlen und Coctails

LUISERL (4 Gläser)

1 gut gereift Birne (Gute Luise) waschen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Mit 2 KL Zitronensaft, 4 KL Kristallzucker und 8 cl (2 gr. Stamperl) Birnenbrand etwa 15 min. marinieren. Mit 3/8 l Weißwein (evtl. Riesling) und 1/8 Mineralwasser (viel Kohlensäure) aufgießen.

Auf 4 große Gläser verteilen, mit Birnenspalten und Zitronenmelisse garnieren.

KATZENPFÖTCHEN (4 Gläser)

25 dag tiefgekühlte Himbeeren pürieren und passieren. Himbeerpüree mit 3/16 l kaltem Früchtetee, 1/8 l Eierlikör, 1 EL Limetten- oder Zitronensaft, sowie 1 Pck. Vanillezucker gut pürieren (Pürierstab).

Drinks in gut gekühlte, hohe Gläser füllen, mit 1 EL Eierlikör beträufeln, evtl. Limetten- (Zitronen-) scheinbe an den Rand stecken.

ERDBEER-BASILIKUM-BOWLE

50 dag Erdbeeren waschen, putzen, in Scheiben schneiden, mit 4 EL Kristallzucker in einer Bowlenschale vermengen. 4 Zweige Basilikum und 1/4 l roten Wermuth beifügen. Zugedeckt 6 Std. bei Zimmertemperatur durchziehen lassen.

Vor dem Servieren 1 Flasche (0,75 l) gut gekühlten Rose` dazugeben. Basilikum entfernen. Evtl. mit frischen Basilikumblättern garnieren. Sehr spritzig!

SOMMER-BLITZ (4 Gläser)

25 dag Sommerfrüchte z.B.: Ribisel, Pfirsiche, Nektarinen, Himbeeren, Marillen (Rest) waschen, Beeren verlesen, alles klein schneiden. Früchte mit 1/4 l Yoghurt, 4 dag Zucker und 6 Eiswürfel im Mixer gut durchmischen. 1/8 l kaltes Mineralwasser dazu und nochmals aufmischen.

In kalte Glasschalen verteilen, mit Obst und Melisse garnieren. Am Glas Zuckerrand machen.

TRAUBEB-BIRNEN-BOWLE

25 dag Weintrauben halbieren und entkernen. Birnen (2 Stk.) in kleine Würfel schneiden (geschält). Diese Früchte mit 2 gr. Stamperl Birnenbrand, 1 EL Zitronensaft, 2 dag Kristallzucker mind. 1 Std. marinieren. 3/8 l trockenen Weißwein dazu und nochmals 2 Std. in den Kühlschrank stellen.

Vor dem Servieren 1/2 Flasche trockenen, gut gekühlten Sekt dazu gießen.

LANGOHR (4 Gläser) sehr gesund!

1 großer Apfel mit Schale klein würfeln, mit 1/8 l Buttermilch, 1/8 l Karottensaft, 2 EL Honig, 2 EL Zitronensaft und 4 Eiswürfel gut durchmischen.

Drink in hohe Gläser verteilen und mit jungen Möhren samt Grün (2 Stk.) und Strohalm garnieren.

BAILEYS-FRAPPE (4 Gläser)

1/4 l Kalte Milch mit 1 EL Staubzucker, 1/16 l Baileys, 1/16 l Schlagobers und 2 Kugeln Vanilleeis 2 min durchmischen.

In Gläser füllen und jeweils 2 EL Espresso dazu gießen. Mit Kakao bestreuen. Hohlrinnen dazu.



© Hermine Rosa Maria Kolm

**Ein Prost und gutes Gelingen
wünscht Ihnen das Redaktionsteam!**

Witze



Der Personalchef mustert den Bewerber: "Guter Mann, wenn sie bei uns als Nachtwächter arbeiten wollen, müssen sie das leiseste Geräusch hören, in jedem Zimmer nachsehen und sich für jeden Fremden interessieren." - Resigniert antwortet der Mann: "Ich glaube, Sie stellen besser meine Frau ein."



Als Helga endlich nach Hause kommt, fährt der Vater sie an: "Wo warst du denn so lange?" "Ich bin in die Autowerkstatt gefahren." "Wieso? Muss der Wagen schon wieder repariert werden?" "Ja, aber die Autowerkstatt auch!"



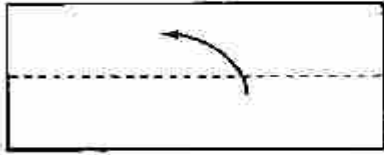
In der Psycho-Klinik fragt die Oberschwester: "Herr Professor, was sollen wir mit dem Mann machen, der sich für einen Wolf hält?" Der Arzt: "vor allem verhindern, dass seine Großmutter ihn besucht!"

"Schade, dass wir nicht früher in ihrem Restaurant waren." "War das Essen so gut?" "Nein, aber der Fisch wäre noch frisch gewesen."

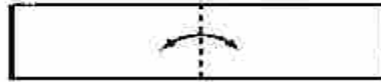
Basteln - Falten

Geld-Herz

Ob zum Valentinstag, zum Geburtstag, zur Hochzeit oder zum Muttertag - ein Herz ist immer das passende Geschenk. Und noch viel mehr, wenn es so ein wertvolles Herz ist!



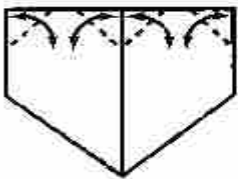
1) Den Geldschein längs zur Hälfte falten.



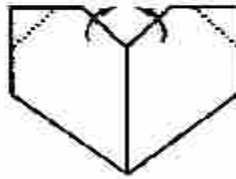
2) Die Mittellinie quer vorfalten.



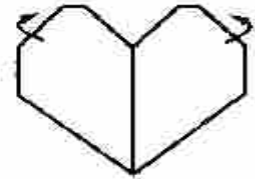
3) Die beiden Seiten zur Mittellinie nach oben falten.



4) Die vier oberen Ecken vorfalten.



5) Mit den inneren Ecken Gegenfalten nach innen bilden.

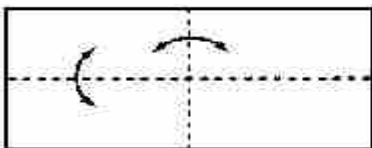


6) Bei den äußeren Ecken die Papierlagen getrennt nach innen falten.

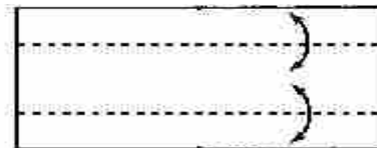
Befestigen Sie das fertige Herz mit Kleber auf einem Schaschlikspieß. Mehrere Geld-Herzen aus verschiedenen Geldscheinen "am Spieß" können Sie zu einem bunten Strauß zusammenbinden und stielvoll überreichen.

Kleine Schachtel

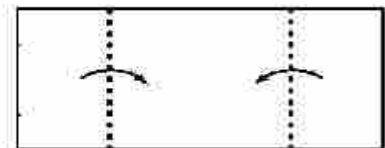
Die Schachtel ist ein klassisches Origami-Model. Sie wird häufig als Geschenkverpackung verwendet, aber in unserem Fall ist die Schachtel selbst das Geschenk.



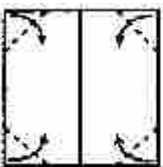
1) Die Mittellinie des Geldscheins längs und quer vorfalten.



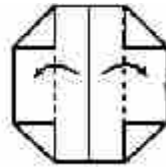
2) Längs nochmals zwei Mittellinien vorfalten.



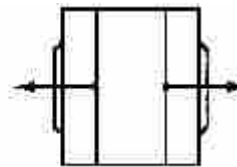
3) Die beiden Querseiten zur Mitte falten.



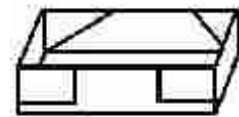
4) Die vier Ecken einfalten.



5) Die beiden Querseiten zur Hälfte nach außen falten.



6) Die Schachtel an den beiden Querseiten nach außen ziehen und damit die Schachtel auffalten.



7) Die Ecken scharf nachfalten.

Wenn Sie noch einen zweiten Schein verschenken wollen, können sie aus einem etwas größeren Geldschein daraus einen Deckel für die Schachtel falten.

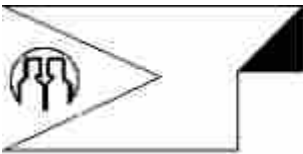
Weißt du, Muatterl, was i Träumt hab?

Lied

Andante
 Lest und Muske: A Kutscher
Allegro
 Lest! Ih - rem Schwei - er - hru - le - kom Ki - der da
 sies die Mutter still und wirtel weil Fische in des - sem Le - ben noch
 ne die Sonne hat geschickt, sie schlichtet gehagt verzehret und kummet, so
 hat sie fast die Herz zer bricht. In wird das kleine Kindel wu - der wirt

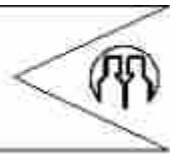
Copyright © G.M.T.V. by Musikverlag Josef Weinberger GmbH, Frankfurt a. M.
 J.W. 3956

tu - se - er im Pü - ber spricht: We - ß du, Muatterl, was i trau - ren lü - be
 hat in Him - mel - em - sel - ber, du wirt so vil le - kle - ne Kin - der zu
 die non mächt ich ge - re - re - ren, dort bräuehen wir den Fische - sel - den, i
 ned in Le - ber - Berg - le - sü - gen er soll mit sich zwel Pü - gel - le - ren, ioh
 wirt sich dann in Him - mel - lü - gen.
 J.W. 3956
 D. S. of FINE



Veranstaltungen

des BHW-NÖ Großgöttfritz



Drachenauftrieb Sonntag, 2. Mai 2010

Gemeinsam mit dem BHW-Großgöttfritz organisiert SONNENTOR einen Erlebnistag für die ganze Familie und spricht vor allem die kleinen Besucher an.

Beginn ist um 10,00 Uhr im Bio-Bengelchen-Kräuterdorf in Sprögnitz, wo viele Spiel- und Entdeckungsstationen vorbereitet sind.

Um 13,00 Uhr geht's zu Fuß oder mit der Aubergbahn und einigen Aubergdrachen den 3 km langen Kräuterwanderweg nach Engelbrechts

Treffpunkt: 14,00 Uhr in Engelbrechts (Aubergwirt) zum Drachenauftrieb.

Von dort geht der Festzug mit den Drachenfiguren Richtung Aubergwarte. Vom Parkplatz bis zur Warte werden die Drachen wieder an ihren Plätzen abgestellt.

Familienbewerb:

Baumstammwerfen und Holzturm bauen bei der Labstelle mit anschließender Siegerehrung.

Bei der **Labstelle** gibt es wieder Getränke, Drachenstangerl, Drachenrollen, etc.

Familienwandertag Pfingstmontag, 24. Mai 2010

Vortrag über Neuseeland
Termin wird noch bekannt gegeben!

Beckenbodengymnastik
Termin wird noch bekannt gegeben!

Besuch im Moor Altmelon
Termin wird noch bekannt gegeben!

Gesünder leben mit **VORSORGE AKTIV**
Sie möchten Ihren Lebensstil ändern?
VORSORGE AKTIV, ein Programm initiiert vom Land NÖ, hilft Ihnen dabei! Für NiederösterreicherInnen denen ihr Arzt aufgrund der Vorsorgeuntersuchung eine gesündere Lebensweise empfiehlt. Gemeinsam in der Gruppe, unterstützt durch Experten, regelmäßige Bewegung und ausgewogene Ernährung zur Gewohnheit machen! Sie sind interessiert und motiviert? Nähere Infos bei der lokalen Organisatorin H. Hauer (Tel.: 0664 73586409 oder 02822/54494) bzw. im Internet unter www.gesundesnoe.at



Wir möchten Sie auch noch zu unserem wöchentlichen **Nordic-Walking Marsch** einladen.
Treffpunkt jeden Mittwoch vor dem Gemeindeamt. Auskunft 02875 8254 oder 8300
Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie immer auch im Internet unter:
<http://home.pages.at/bhw-grossgoettfritz>

Tennisclub Großgöttfritz

Nach einem langen und schneereichen Winter verspürt man richtig den Drang, sich wieder im freien zu bewegen. Diese Lust an Bewegung mit Spiel und Gemeinschaft verbunden, führt uns in unserer Marktgemeinde direkt auf die Tennisplätze in Großgöttfritz.

Das Jahresprogramm des Tennisvereines ermöglicht einen einfachen Einstieg in diesen Sport für jung und alt. So sind alle Interessierten jeweils donnerstags ab 18.00 Uhr zum Tennis-Schnuppern eingeladen. Dabei gibt es die Möglichkeit, Tennis zu probieren und auch gleich mögliche Tennispartner kennen zu lernen. Für Kinder findet im Juli wieder eine Tenniswoche statt und wer gerne ein paar gesellige Stunden als Zuseher am Tennisplatz genießen will, ist herzlich zu den Meisterschaftsspielen der beiden Herren-Mannschaften bzw. zur Vereinsmeisterschaft eingeladen.



Foto: Spiel, Spaß und Geselligkeit Konditionswunder Manfred Braunsteiner und vielfacher und amtierender Marktmeister Rainer Lugauer

Jahresprogramm 2010 des Tennisclub Großgöttfritz:

- jeden Do Tennispaß für Jung und Alt (siehe oben)
- 9./30. Mai Spieltermine der beiden Herrenmannschaften
- 7./13./20. Juni jeweils Sonntage von 9.00 bis ca. 17.00 Uhr.
- Juli Tenniskurs für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren.

Über den genauen Termin dieser Tenniswoche informieren wir Sie rechtzeitig über die Gemeindezeitung bzw. über die Volksschule.

- 27.-29. Aug. Vereinsmeisterschaften (Herren-, Damen- und Mixed-Bewerb) am Samstag Tennisheuriger für Spieler und Gäste

Wenn Sie Interesse haben Tennis zu spielen, Tennispartner suchen oder Detail-Informationen zum Kinder- und Jugendtraining brauchen, können Sie sich jederzeit an Christian Löschenbrand (0664/1902684) wenden.

Denkspiel

Rechnen mit "Römischen Zahlen"

Zur Erinnerung:

I = 1, V = 5, X = 10, L = 50, C = 100

D = 500, M = 1000, XIX = 19, XL = 40

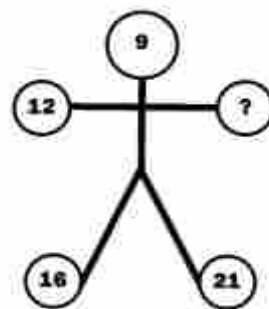
Welche Rechenzeichen werden eingesetzt?

XIII ? XVII ? VIII = XXII

CLXXXV ? CCXXXI ? LXVIII = XXII

CCXLVII ? XIX ? CCXLIV = XXII

MMX ? MMXXVIII ? XL = XXII



Für welche Zahl steht das Fragezeichen

Die Auflösung befindet sich auf Seite 5

Alte Fotos von Pfarrer Florian Kitzmüller



"Tatra"

1. Auto in Großgöttfritz.

Fotoaufnahme: ca. 1935.

Bekannte Personen:

2. v. li. sitzend: Pfarrer Koller aus Waldhausen.

im Auto sitzend: Anna Kapeller, Köchin bei Kitzmüller.

3.v. li. sitzend: Jellik, Mechaniker aus Wien.

vorne stehend: Autobesitzer Florian Kitzmüller.

Das Auto wurde 1945 von russ. Besatzung beschlagnahmt und bei Oberwaltenreith durch einen Unfall stark beschädigt. Pfarrer Kitzmüller musste selbst für diesen Schaden aufkommen.

Florian Kitzmüller, geb.: 1886 in Böhmisdorf (Pfarre Wurmbrand)
1910 zum Priester geweiht - dann Kaplan in Langenlois.
1916 bis 1956 Pfarrer in Großgöttfritz.
Ruhestand in Langenlois.
1979 dort verstorben und beerdigt.



Silvester Kargl "Kirchenvater" (Mesner)
wohnhaft: Großgöttfritz 13

Mesnerdienst von 1868 bis 1918

geb.: 1828 gest. am 16. Dez. 1918 (90 Jahre alt)

Fotoaufnahme: Pfarrhofeingang ca. 1917



Neugotischer Hochaltar von der Pfarrkirche
Großgöttfritz.

Errichtet 1865 - Abgebrochen 1965

Nach Aussage eines Tischlermeisters war der Altar wegen starkem Wurmbefall nicht zu retten!

Werbung Werbung Werbung

*Aubergwirt
Gasthaus*

*Johann u. Regina Kolm
Engelbrechts 16
Tel: 02875 8371*

*Aubergwirt
Kolm
Engelbrecht
02875 8371*

Qualitätsweine
Spirituosen



Albert Meneder
3913 Gr. Göttfritz 86
0664/3768580

Café-Restaurant Pension Kegelbahnen



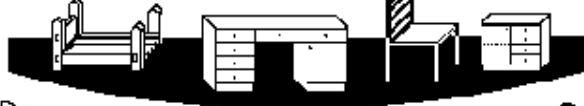
3910 Zwettl - Tel.Nr.: 02875/8271

Internationale Transporte



3913 Gr. Göttfritz 35, Tel 02875 7282-0
3910 Gr. Weißenbach, Tel 02875 7281-0

TISCHLEREI LUTZ



MASSIVHOLZVERARBEITUNG

3910 ZWETTL - Frankenreith 28 02875 8331

FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES ZUKUNFTSICHERES HEIZEN

Helmut
Doppler

HACKSCHNITZEL - SÄGESPÄNE - BRENNHOLZ, AUCH OFENFERTIG
BAGGER u. LADERARBEITEN

3910 Zwettl, Rohrenreith 20, Tel. 02875 / 8247 - 0664/4123545



Massage
Fachbetrieb

*Maria
Goldnagl*

Fußreflexzonenmassage
Wirbelsäulentherapie
Reiki - Energiebehandlung

3913 Gr. Göttfritz 92
Tel. 0 28 75/73 79



ERWIN ZANKL Ges.m.b.H
SPENGLEREI, DACHDECKEREI

3913 Engelbrechts 19

Tel: 02875/8375

FILIALE: Großgerungs

Schulgasse 207

Tel: 02812/51299

Werbeeinschaltung: €12,00 pro Achtelseite

Annahme: Karl Rauch, 3913 Großgöttfritz 55, Tel.: 02875 / 8300, mail: karl.rauch@aon.at